

Kostensenkung durch optimale Disposition

Wie können Unternehmen die Tourenplanung ihrer Flotte spürbar verbessern, mit Hilfe mobiler Technik im Fahrzeug Kosten sparen und gleichzeitig die strengen Regeln zu Lenk- und Ruhezeiten einhalten? Mögliche Antworten auf diese Frage standen im Mittelpunkt der Fachtagung „Optimierte Ausfuhr in der Energiewirtschaft“, zu welcher der Software-Spezialist OPTITOOL am 8. Oktober nach Regensburg eingeladen hatte.

Dass der Logistikfaktor in vielen Unternehmen eine immer maßgeblichere Rolle spielt, spiegelte sich in der Besucherzahl der Veranstaltung wider: 45 Flüssiggas-, Mineralöl-, Pellets- und Schmierstoffhändler aus Österreich, der Schweiz und Deutschland waren gekommen, um die vier Fachvorträge zu hören, Kontakte zu knüpfen und angeregte Diskussionen zu führen.

„Die Vielfalt einen optimalen Tourplan zu erstellen, ist enorm angewachsen. Sowohl kleine Planungsschritte als auch eine übergreifende automatische Optimierung sind möglich. Somit stehen einerseits für die operative und andererseits für die dynamische Planung alle Möglichkeiten zur Verfügung, den optimalen

Tourplan zu gestalten“, eröffnete OPTITOOL-Geschäftsführer Dr. Josef Rackl und wies auf das Zusammenspiel von Rundumversorgung und Kundenbindung hin. „Endlich stehen die Werkzeuge bereit, um dem Kunden so zu bedienen, wie er es verdient und auch verlangt“, so Rackl weiter. „Nicht allein der Preis, sondern auch die Qualität der Belieferung wird im rückläufigen Markt über den Erfolg entscheiden.“

Datenerfassung erfolgt vor Ort

Besonders interessant für den Brennstoffhandel ist, dass viele für den Schwerverkehr relevante Daten inzwischen auch qualitativ hochwertig digital vorliegen und somit gewinnbringend in mobiler Technik eingesetzt werden können. Wie Till Kreiler, Accountmanager der NAVTEQ GmbH, herausstellte,

Telematik“. Pabeschitz zeigte auf, dass viel Papier gespart werden kann, indem man die Daten dort erfasst, wo sie entstehen.

Die Anwendungen des Wiener Softwarespezialisten ermöglichen es, Fahrzeuge in Echtzeit zu orten und mit ihnen zu kommunizieren.

Mittlerweile ist sogar mit geeichten Systemen der Austausch von Abgabemengen möglich.

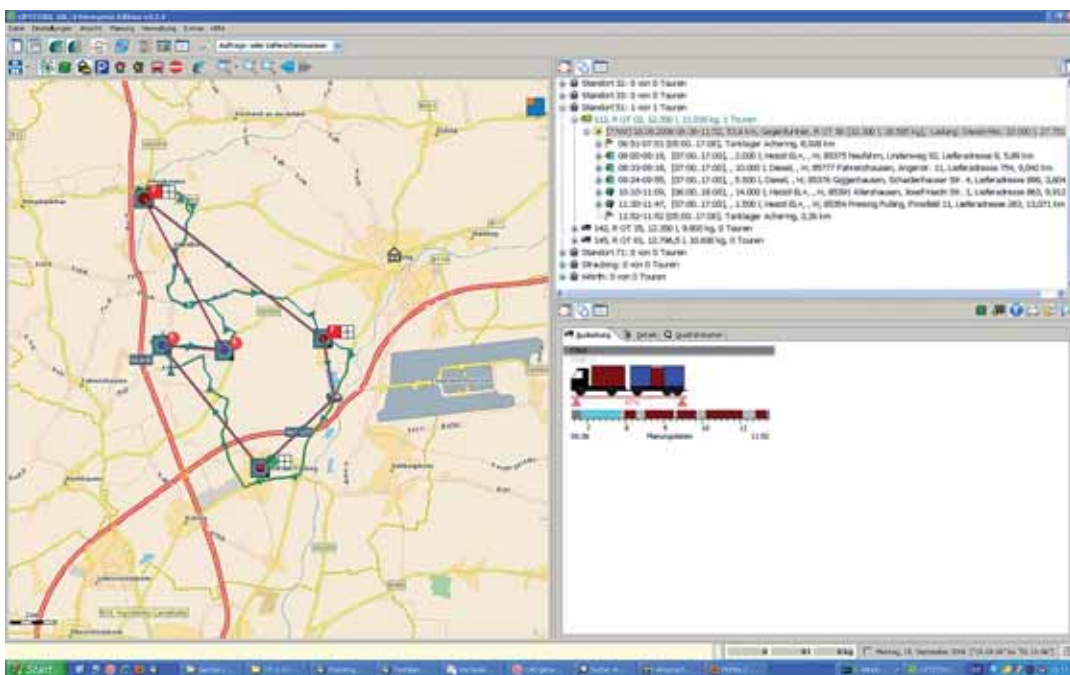
– Permanente Effizienzsteigerung im TKW-Einsatz“ wies er darauf hin, dass es für Logistiker wichtig ist, „Ausreißer“ darzustellen. So ist trotz der heutigen Datenflut schnell erkennbar, wo konkret Handlungsbedarf besteht.

Insgesamt handelte es sich um einen Mix, der bei den Tagungsteilnehmern offenbar gut ankam. „Durch die Veranstaltung konnte ich neue Kontakte herstellen und

Erfahrungen rund um das Thema Einsparung und Rationalisierung austauschen“, so Helmut Riemeyer, Geschäftsführer der August Riemeyer GmbH & Co. KG. Auf umfangreiche Informationen zum Thema Telematik war Ralf Kaub, Niederlassungsleiter der Schuster & Sohn KG, aus und zeigte sich ebenso zufrieden: „Die Vorträge waren sehr interessant, ich

konnte viele Anregungen mitnehmen.“

Zudem entstanden im Kreis des Fachpublikums konstruktive und erfreulich offene Diskussionen. Die Optimierung der Ausfuhrdies zeigt unter anderem das positive Echo auch im Hinblick auf eine Folgeveranstaltung – wird auf der Agenda des erfolgreichen Händlers weiter ganz oben stehen müssen. ◀



stehen bereits während der Planung in der Software wichtige Informationen wie Tonnage-Begrenzungen und Wasserschutzgebiete als Karte aufbereitet zur Verfügung.

Anklang fanden auch die Ausführungen von Robert Pabeschitz, Geschäftsführer der pcsysteme.at IT-Service GmbH aus Österreich, zum Thema „Mobile Datenerfassung und Faktura am TKW – Möglichkeiten und Grenzen der

Kommunikation mit dem Tankwagen in Echtzeit

Über die automatisierte Rückmeldung gefahrener Touren und deren Darstellung im Tourenplanungssystem sprach Rainer Mindl, Senior Consultant beim Tagungsveranstalter. Unter dem Titel „Messinstrument Soll-Ist-Vergleich